

Körper dickleibiger Tiere wie ♀ von Parnassiern, Papilios und Vanessen werden bei dieser Lagerung seitlich weniger gedrückt. Verpackung der Tüten in nicht zu hohen Blechbehältern, die erst dann verlötet werden dürfen, wenn die Tiere vollkommen trocken sind. Für Käfer scheint mir die günstigste Verpackung die in steifen Papierrollen zu sein, die Zwischenräumen zwischen den Füßen der einzelnen Käfer, mit groben Sägespänen ausgefüllt.

Eine derartige Ausbeute bringt dem Entomologen, wenn er sie später selbst aufarbeitet, doppelten und dreifachen Genuß: Das Vergnügen des Fanges, das Entdecken von neuen Aberrationen, Varietäten oder gar neuen Arten, Feststellen bisher unbekannter Fundorte und, was nicht hoch genug gewertet werden kann, die Erinnerung an die schönen Sammeltage, wobei sich wunderbarer Weise zeigt, daß man fast von jedem einzelnen Tiere weiß, wann, wo und unter welchen Umständen man es gefangen hat. Heitere Szenen, die man längst vergessen glaubt, tauchen in der Erinnerung wieder auf, liebe Kameraden mit denen man Freud und Leid in fremden Land geteilt, sind einem wieder gegenwärtig und sieht man sich nach Jahren einmal wieder, wird geschwelgt im Erinnern an jene schönen Zeiten frohen Sammelns.

---

## Bericht über mein Institut für das abgelaufene Jahr 1927.

Von **EMMERICH REITTER.**

Zum Jahresende kann ich berichten, daß mein entomologisches Institut seit Mitte des Jahres ganz ausgezeichnet beschäftigt war und mein Institut andauernd mit Arbeit versorgt ist.

Meinen ständigen Kunden gebührt mein herzlichster Dank, daß dieselben mein Institut forlaufend in Anspruch nehmen. Falls dieselben weiterhin mich in dieser Weise unterstützen, bin ich auch in der Lage, immer etwas neues anzubieten und werde trachten, einen ständigen Sammler in geeignete Sammelgebiete zu senden. (Siehe Notizen in diesem Hefte.)

Im Jahre 1927 wurden außer den Verkäufen aus meinen Vorräten nach meinen Preislisten zwei größere Coleopt.-Sammlungen nach „Fauna germanica“ zusammengestellt und zwar die eine nach Deutschland, die zweite nach Böhmen versandt.

Eine große Anzahl Spezialisten wurden von meinen enormen Coleopt.-Vorräten und andern angekauften Sammlungen beliefert.

Aus diesen Verkäufen und dem Absatz nach meinen Preislisten ersehe ich, daß seit einem Jahre die große Gruppe der Gurculioniden bevorzugt

wird. Es ist unglaublich aber richtig, daß der Versand aus dieser Gruppe mehr als 50% des ganzen Ausganges an Insekten erreicht. Nach den Curculioniden werden wie früher Caraben und Cerambyciden bevorzugt, obwohl ein merklicher Rückgang, besonders bei den Caraben zu bemerken ist.

Von den wissenschaftlich sammelnden Herrn werden noch immer gute Micro-Arten verlangt.

An verschiedenen Forstlehranstalten des In- und Auslandes, wurden wie gewöhnlich jedes Jahr eine große Anzahl Borkenkäfersammlungen für die Studierenden zusammen gestellt.

Im Laufe des Jahres sind folgende Sammlungen von mir angekauft worden: Einige Gruppen (weitere Folgen) aus der Coleopt. Sammlung Weingärtner in Agram, die Coleopt.-Sammlung von Oberst Gradl und des Steuerdirektors Glas; dann die Sammlung Dr. Melichars und schließlich den großen Coleopt. Ankauf von Herrn Kutrucz-Budapest.

Infolge eines Prozesses mit den Verkäufern der Dr. Melicharsammlung (wegen 1100 fehlenden ausschl. feinen parlearkt. Arten konnte mit dem Verkauf dieser Sammlung erst vor kurzem begonnen werden. Die Gruppe der Curculioniden ist auch bereits komplett nach Holland verkauft, ebenso die Hydrophiliden nach Italien, die Anthiciden nach der Schweiz und die Cryptophagiden nach Schweden. Alle andern Gruppen sind noch hier und werden (siehe Preislisten) noch angeboten.

Im Laufe des Monats Mai hatte Herr Prof. Zoufal die Güte, bei einem längeren Besuche, meine Coleopteren-Geschäftsvorräte zu revidieren so gut es ging im Zeitraum von 16 Tagen.

In der Hoffnung, daß ich auch nächstes Jahr angenehmes und interessantes berichten kann, entbiete ich die besten Neujahrs-Glückwünsche.

---

## Zur Preisfrage der Coleopteren.

(Fortsetzung.) 2. Artikel.

Von **EMMERICH REITTER**, Troppau.

Die Beteiligung zur „Preisfrage der Coleopteren“ war so gering, daß die endgültige Festsetzung der Preise der paläarkt. Coleopteren auf lange hinausgeschoben werden muß.

Die wenigen Antworten und Orientierungen, die ich über dieses Kapitel erhielt, gehen dahin, wieder Markpreise einzuführen. Allerdings kommen diese Ratschläge fast durchwegs aus Deutschland, denen ich mich nicht anschließen kann, solange sich die Geldwerte der verschiedenen Valuten einander nicht nähern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Emmerich

Artikel/Article: [Bericht über mein Institut für das abgelaufene Jahr 1927. 83-84](#)